



GTM-V

Gesellschaft für **TRANSPLANTATIONSMEDIZIN**
Mecklenburg-Vorpommern
Gemeinnützige Gesellschaft mbH

Jahresbericht 2024

Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern
(GTM-V)

– Ihr Partner in der Gewebemedizin

GTM-V gGmbH | Wilhelm-Külz-Platz 3 | 18055 Rostock
Telefon +49 (0) 381 444 30 50 | Fax +49 (0) 381 444 30 525

www.gtm-v.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



Die erfolgreiche Arbeit der GTM-V stand 2024 unter dem Motto:

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ (Henry Ford)

Die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern gGmbH setzte sich auch im dritten Jahr der Corona-Pandemie fort. Die Pandemie prägte bis April die Arbeit der GTM-V. Die erschwerten Bedingungen in allen Bereichen wurden im April aufgehoben und blickt die GTM-V auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück.

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Krankenhäuser und den ambulant tätigen Fachärzten und –ärztinnen ist es der GTM-V gelungen, die Versorgung der Patienten mit hochwertigen Transplantaten weiter zu sichern und zu verbessern.

Die Zahl der realisierten Gewebespenden im Jahr 2023 wuchs um 7 Prozent zum Vorjahr, die Bereitstellung von Gewebetransplantaten erhöhte sich sogar um 1 Prozent.

Einer der größten Erfolge der vergangenen Jahre ist der Abbau der Wartelisten auf ein Gewebetransplantat - über 95 Prozent aller Patienten mit einer Augenhornhauttransplantation in den Kooperationskliniken wurden bundesweit zum avisierten Operationstermin mit einem Transplantat versorgt.

Wir danken allen kooperierenden Netzwerkkliniken in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen für die fortwährende Unterstützung und ihr großes Engagement bei der Umsetzung der gleichbleibend hohen Spendebereitschaft trotz aller Zusatzbelastungen und Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie.



Dr. med. Frank-Peter Nitschke
Geschäftsführender Arzt

Aktuelle Situation der Gewebemedizin in Deutschland

Corona-Pandemie im April 2023 aufgehoben

Bis April wurde die Gewebemedizin weiterhin durch die Corona-Pandemie tangiert. Im Bereich der Gewebespende führen positive SARS-Cov2-Infektionen zum Ausschluss einer Gewebespende. In den augenhornhauttransplantierenden Einrichtungen sind die Wartelisten angewachsen und es wird versucht, diesem durch Steigerung der Eingriffe entgegenzuwirken.

Die Gewebemedizin bleibt ein sich rasant entwickelnder Bereich der Transplantationsmedizin. In Deutschland liegt die Zahl der transplantierten Gewebe jährlich bei mehr als 55.000 (*Bericht der Bundesregierung 2018). Neben der Transplantation von Knochenmaterial gehört die Transplantation von Augenhornhäuten zu den häufigsten Operationen in Deutschland. Weltweit besteht ein jährlicher Bedarf von 200.000 Augenhornhauttransplantaten. In Deutschland werden etwa 10.000 Augenhornhäute pro Jahr benötigt. Obwohl sich die Versorgungslage in einigen Bereichen verbessert hat, warten über 10.000 Patienten in Deutschland auf ein Gewebetransplantat.

Gewebespende – Erfolg durch Zusammenarbeit

Die Gewebespende bleibt weiterhin eine gesamtgesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe, die nur gemeinsam mit allen medizinischen Versorgungseinrichtungen der Gewebemedizin - den Entnahmekrankenhäusern, den Gewebebanken und den Transplantationsprogrammen - realisiert werden kann.

In 2023 ist die Zahl der Verstorbenen in den kooperierenden Kliniken, die als potentielle Gewebespende in Frage kamen gestiegen. Ein Grund hierfür ist die Aufhebung der Pandemie.

Die im Juni 2021 gestartete Zusammenarbeit der GTM-V mit dem St. Georg Klinikum Leipzig konnte weiter ausgebaut werden. Weitere Kooperationen mit Krankenhäusern in der Region Ost konnten vorbereitet und umgesetzt werden. Das Harzklinikum in Quedlinburg und Wernigerode gehören zum Netzwerk der GTM-V.

In 2023 beschäftigte die GTM-V 54 Mitarbeiter.

Die GTM-V ist eine Multi-Tissue-Entnahmeeinrichtung. Sie führt die Spenderfreigabeprozesse für eine Gewebeentnahme bei Hirntoten, Herz-Kreislauffoten sowie bei Lebendspendern durch (OG = ophthalmologische Gewebe, MSG = muskuloskelettale Gewebe, KVG = kardiovaskuläre Gewebe). Die Gewinnung dieser verschiedenen Gewebearten erfolgt durch eigenes qualifiziertes Personal. Der würdevolle Umgang mit den Verstorbenen und die allumfängliche Umsetzung des Willens des(r) Verstorbenen bzw. der Entscheidung der Angehörigen haben hierbei oberste Priorität.

Gewebespende – Was kann gespendet und transplantiert werden?

Hirntod	Herz-Kreislauftod	Lebendspende
KVG = Herzklappen Blutgefäße	KVG = Herzklappen Blutgefäße	KVG = Herzklappen (Dominoherz)
OG = Augenhornhaut	OG = Augenhornhaut	Plazenta (Amnion)
MSG = Knochen Sehnen Faszien Haut	MSG = Knochen Sehnen Faszien Haut	

Abbildung 1: Möglichkeiten der Gewebespende differenziert nach Todesart und Lebendspende

Die GTM-V führt die Spenderfreigabeprozesse für eine Gewebeentnahme bei Hirntoten, Herz-Kreislauftoten sowie bei Lebendspendern durch (OG=ophthalmologische Gewebe, MSG=muskuloskelettale Gewebe, KVG=kardiovaskuläre Gewebe)

Gewebespende in Zahlen

Als Ansprechpartner im Bereich Gewebespende in den neuen Bundesländern erhielt die GTM-V in 2023 5933 Meldungen potentieller Gewebespenden. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 3 Prozent. Nach Prüfung medizinischer Ausschlussgründe (n= 1.175; 20 Prozent), fehlender gesetzlicher Grundlage für ein Einwilligungsgespräch (n= 251; 4 Prozent) und logistischer Gründe (n= 1.317; 23 Prozent) führte die GTM-V insgesamt 3058 Einwilligungsgespräche mit Angehörigen. In 37 Prozent aller Gespräche erhielten wir nach entsprechender Aufklärung der Angehörigen eine Zustimmung zur Gewebeentnahme. Dies stellt einen Rückgang des Ergebnisses aus dem Vorjahr von -1 Prozent dar. Der bundesweite Durchschnitt der Zustimmungsrates liegt bei ca. 30 - 38 Prozent.

Tabelle 1: Statistische Auswertung der Spenderprogramme der GTM-V

Jahr	2021		2022		2023		2024	
Verstorbenenmeldungen	4.855	+30 %	5688	15%	5.759	1%	5933	3%
medizinische Ausschlussgründe	1.296	27 %	1442	25%	1174	20%	987	17%
Logistik	1.077	22 %	1246	22%	1317	23%	1485	
keine Angehörigen	133	3 %	160	3%	249	4%	333	
geführte Gespräche	2.349	48 %	2849	50%	3058	53%	3126	53%
Ablehnung	1.404	60 %	1772	62%	1914	63%	2014	64%
Zustimmung	945	40 %	1077	38%	1144	37%	1112	36%

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der medizinischen Ausschlussgründe um 5 Prozent (n= 1174) zurückgegangen. Somit wurde jeder fünfte Verstorbene von einer Gewebespende ausgeschlossen. Gleichfalls ist die Zahl der Abbruchgründe aus logistischen Gründen im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent (n= 1.317) angestiegen. Auch in diesem Jahr ist ein Grund hierfür ist das Ableben von Patienten im hohen Lebensalter (>90 Jahre).

Gewebespenden sind bis in das hohe Alter möglich, absolute Altersgrenzen existieren grundsätzlich nicht. Für die einzelnen Gewebearten sind durch die Gewebebanken und die transplantierenden Einrichtungen unterschiedliche Altersgrenzen festgelegt, die aufgrund stetiger Entwicklungen in der Gewebemedizin variieren können.

In 2023 glich das mittlere Alter der Gewebespenden der GTM-V mit 75,3 Jahren (28 - 90 Jahre) in etwa dem aus dem Vorjahr (75,2 Jahre). Von den 1088 realisierten Gewebespenden entfielen 592 auf männliche und 496 auf weibliche Verstorbene.

Die Zahl der durch die GTM-V geführten Einwilligungsgespräche mit den Angehörigen stieg um 7 Prozent (n= 3058) im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt wurden 3058 Gespräche geführt. Hiervon erhielt die GTM-V bei 1.144 Gesprächen (37 Prozent) eine Zustimmung für eine Gewebespende. Bei 9 Zustimmungen wurde eine Gewebeentnahme nicht realisiert, da die Zustimmung zur Spende widerrufen wurde. Bei 47 Zustimmungen konnte die Gewebespende aufgrund von medizinischen Kontraindikationen und logistischen Gründen nicht umgesetzt werden.

In 2023 führte die GTM-V 1088 Gewebespenden durch. Dies entspricht einer Steigerung um fast 10 Prozent zum Vorjahr.

Die Zahl der durch die GTM-V realisierten Gewebespenden verteilt sich auf die drei Bundesländer wie folgt:

Mecklenburg-Vorpommern:	571	- 8 %
Brandenburg:	145	- 9 %
Sachsen:	313	+ 15 %
Sachsen-Anhalt	59	

In 19 Prozent der 5759 Meldungen konnte(n) eine oder mehrere Gewebeentnahmen realisiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 1 Prozent. Ursächlich hierfür sind die rückläufige pandemiebedingten Ausschlussgründe und die neue Kooperation mit den Harzkliniken. Der bundesweite Durchschnitt der realisierten Spenden bezogen auf die Verstorbenenmeldungen liegt bei ca. 8 Prozent.

Insgesamt bestätigte die GTM-V erneut ihre konstante sehr erfolgreiche Arbeit aus den Vorjahren. Dieser Erfolg basiert vor allem auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern und dem Engagement der Mitarbeiter.

Im Rahmen der 1088 Gewebeentnahmen wurden 5.786 Gewebepräparate (Tabelle 2) entnommen und an gewebeprozessierende Einrichtungen (Gewebebanken) abgegeben. Somit konnte das Ergebnis von 2022 um 3 Prozent gesteigert werden. Durchschnittlich wurden pro Spende 5 Gewebepräparate entnommen.

Tabelle 2: Statistische Auswertung der Gewebeentnahmen der GTM-V

Jahr	2020		2021		2022		2023	
Entnahmen gesamt	852	23 %	931	20 %	1039	18%	1112	19%
Entnahmen Kornea	836	98 %	918	98 %	1031	99%	1076	97%
Entnahmen Sklera							4	
Entnahmen KVG	4	0,5 %	2	0,5 %	3	0,3%	78	7%
Entnahmen MSG	176	21 %	222	24 %	239	23%	258	23%
entnommene Gewebe	4.647	5	5.434	6	5642	5	6162	5
Kornea	1.682		1.834		2056		2151	4%
Sklera							8	
Herzklappen	6		2		6		2	-66%
Gefäße	5		0		1		4	75%
Perikard							77	
muskuloskelettale Gewebe	2.954	50 %	3.598	22 %	3579	1%	3855	7%

Der Fokus der GTM-V im Bereich der Gewebeentnahme liegt in der Umsetzung einer Multi-Tissue-Spende.

Von den 1088 Gewebeentnahmen realisierte die GTM-V 232 Mehrgewebeentnahmen (21 Prozent). Die Augenhornhautspende stellte mit 1067 Entnahmen die häufigste Gewebeentnahme dar (Tabelle 2). 2.135 Augenhornhäute wurden der kooperierenden Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern für die Prozessierung zur Verfügung gestellt.

Neben der Gewinnung ophthalmologischer Gewebe wurden auch 249 muskuloskelettale und 51 kardiovaskuläre Entnahmen realisiert. Die deutliche Steigerung im Bereich der kardiovaskulären Gewebe wurde durch die Entnahmen von Perikard umgesetzt.

Aus den 249 Knochenentnahmen wurden 3.573 Präparate entnommen und für die Herstellung von Transplantaten bereitgestellt.

Qualität und Sicherheit der Gewebespende

Bei der Umsetzung der Gewebespenden spielen die Qualität und Sicherheit der Gewebepreparate eine entscheidende Rolle. Ein umfassendes Erheben von Vorerkrankungen des Spenders, die Testung auf Infektionserkrankungen, inklusive der SARS-Cov-2-Testung, und ein schnelles Überführen der Präparate in die Augenhornhautbank sind Grundvoraussetzungen für eine hohe Qualität.

Auf Empfehlung des Paul-Ehrlich-Instituts für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel in Langen (Hessen) werden alle Gewebespenden der GTM-V auf mögliche Kontakte zu Corona-infizierten Patienten bzw. Symptomen einer Infektion weiterhin geprüft. Bei einer entsprechenden Indikation wird zusätzlich zu diesen Empfehlungen einstandardisierter RT-PCR-Test auf SARS-CoV-2 durchgeführt und mit dem Immuntest ELISA auf eventuell vorhandene Antikörper und eine mögliche überstandene Corona-Infektion bis April 2023 untersucht. Diese aufwendige Indikationsprüfung für die Transplantationszentren wird seitens der GTM-V geleistet. Dabei handelt es sich um reine Vorsichtsmaßnahmen, denn bislang existieren keine Hinweise auf eine Übertragung der Corona-Viren durch Implantation, Transplantation, Infusion oder Transfer von menschlichen Zellen oder Gewebe.

Vermittlung von Gewebetransplantaten

Bei der Vermittlung der Transplantate arbeitet die GTM-V eng mit der Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (GBM-V) zusammen.

In 2023 entnahm die GTM-V 2.135 Augenhornhäute. Davon sind 2.129 Augenhornhäute (99,7 Prozent) an die GBM-V zur Herstellung von humanen Augenhornhauttransplantaten abgegeben worden. 1.305 Augenhornhäute wurden an Patienten vermittelt und transplantiert. Weitere 79 Transplantate wurden zur Vermittlung mit in das Jahr 2024 übernommen.

Wie bereits in den Vorjahren führte die GTM-V auch in 2023 keine Warteliste für Keratoplastikpatienten. Fast alle Patienten wurden zum avisierten Operationstermin mit einem Transplantat versorgt.

Diese positive Entwicklung und die sehr gute Qualität der Transplantate führten zu einer weiteren Zunahme der Kooperationen mit transplantierenden Einrichtungen bundesweit.

Ausblick

Transplantationsnetzwerk soll wachsen

Die GTM-V etabliert sich zur wichtigsten Multi-Tissue-Gewebeentnahmeeinrichtung Ostdeutschlands und ist eine feste Größe der Gewebemedizin in Deutschland.

Auch in Zukunft steht die termingerechte und die Notfallversorgung von Patienten mit qualitativ hochwertigen Transplantaten im Fokus aller Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund strebt die GTM-V den weiteren Ausbau ihres Kliniknetzwerkes und ein Engagement in weiteren Bundesländern an.

Neben der positiven Entwicklung der GTM-V dürfen nicht die Patientinnen und Patienten aus den Augen verloren werden, die auf ein Gewebetransplantat warten. Es ist noch viel Aufklärungsarbeit in der Gesellschaft nötig, um die Entscheidungsbereitschaft zu fördern. Die GTM-V wird hierzu ihren Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Jahresabschluss 2023

Die GTM-V gGmbH erhält keine Zuwendungen von Krankenkassen oder aus Mitteln der öffentlichen Hand. Sämtliche Aufwendungen müssen über Aufwendungserstattungssätze an die Gewebebanken erlöst werden. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke, sie unterliegt der Gemeinnützigkeit, Überschüsse werden satzungsgemäß zur Förderung der Gewebespende verwandt. Die Tätigkeit der Gesellschaft fördert ausschließlich unmittelbar und nachhaltig das öffentliche, allgemeine Gesundheitswesen.

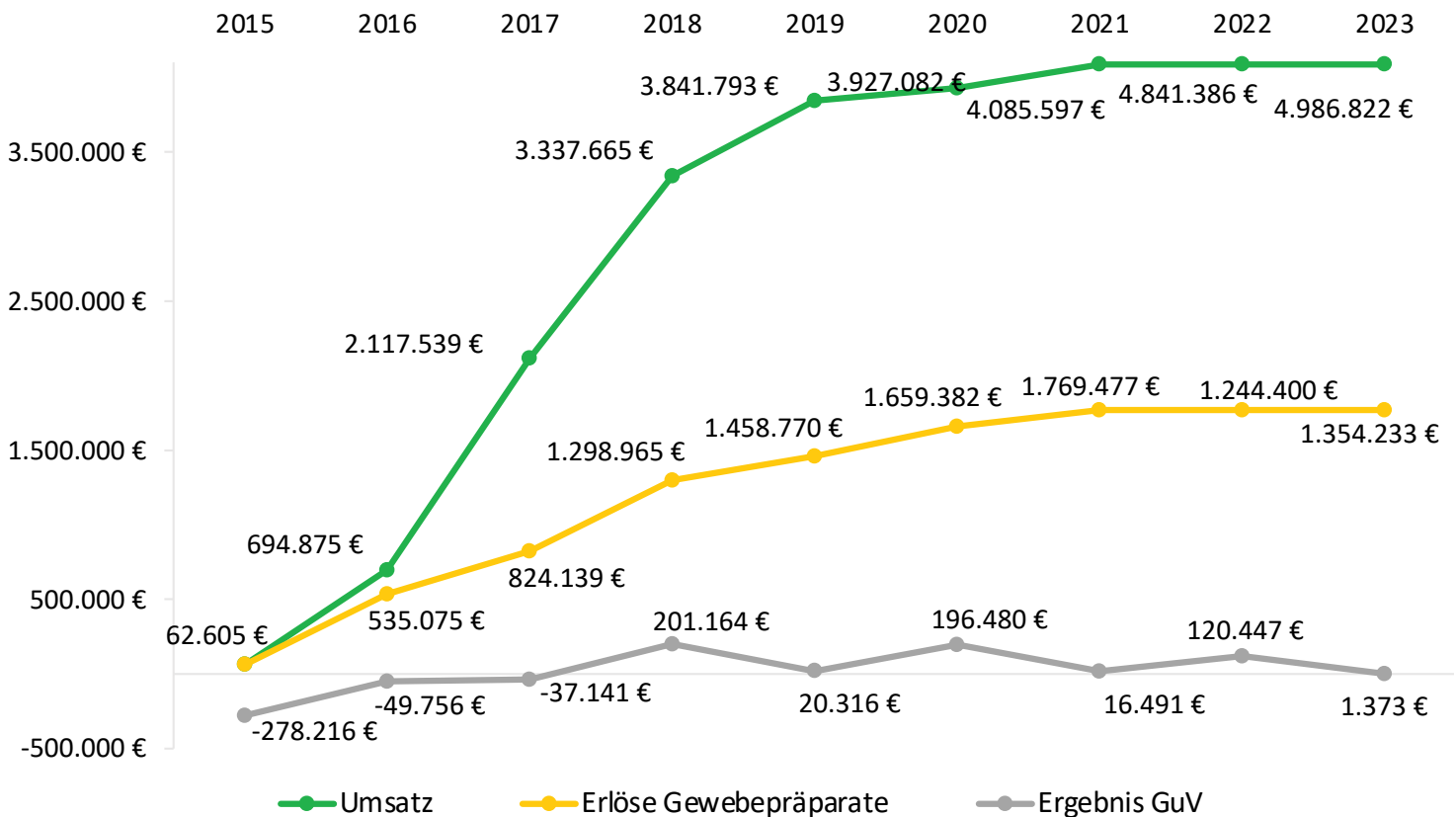


Abbildung 2: Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Geschäftsjahren 2015 - 2023

2023 erzielte die GTM-V über die Gewebespende und die Vermittlung von Gewebetransplantaten einen Umsatz von 4.986.822 €. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 5.000.201,96 € gegenüber. Dabei sind 1.354.233,03 € die Umsätze aus den Aufwandserstattungen für vermittelte Transplantate, die an die GBM-V weitergeleitet wurden und somit einen durchlaufenden Posten darstellen. Die sonstigen betrieblichen Erlöse, verrechnet mit dem neutralen Ertrag und Aufwand, betragen 14.807,25 €. Damit ergibt sich für das Jahr 2023 ein Überschuss von 1.372,67 €.

Der erzielte Überschuss ist notwendig für den Abbau des Kapitalfehlbetrages aus den ersten Geschäftsjahren.

In der Abbildung 2 ist ein neuer dritter Graph eingearbeitet worden. Es handelt sich dabei um den Erlös aus Gewebepräparaten (OG), MSG und KVG, womit das Kerngeschäft der GTM-V abgebildet wird. Er berücksichtigt nicht die Summen, die sich aus dem Umsatz der Transplantate aus den transplantierenden Kliniken ergeben, die an die GBM-V weitergeleitet wurden.

Die GTM-V realisiert Multi-Tissue-Spenden mit den eigenen Mitarbeitern im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen. Dabei unterhält die GTM-V einen Rufbereitschaftsdienst für das qualifizierte Personal und bezahlt diesen in Anlehnung an den TVöD.

GESAMTAUSGABEN 2023

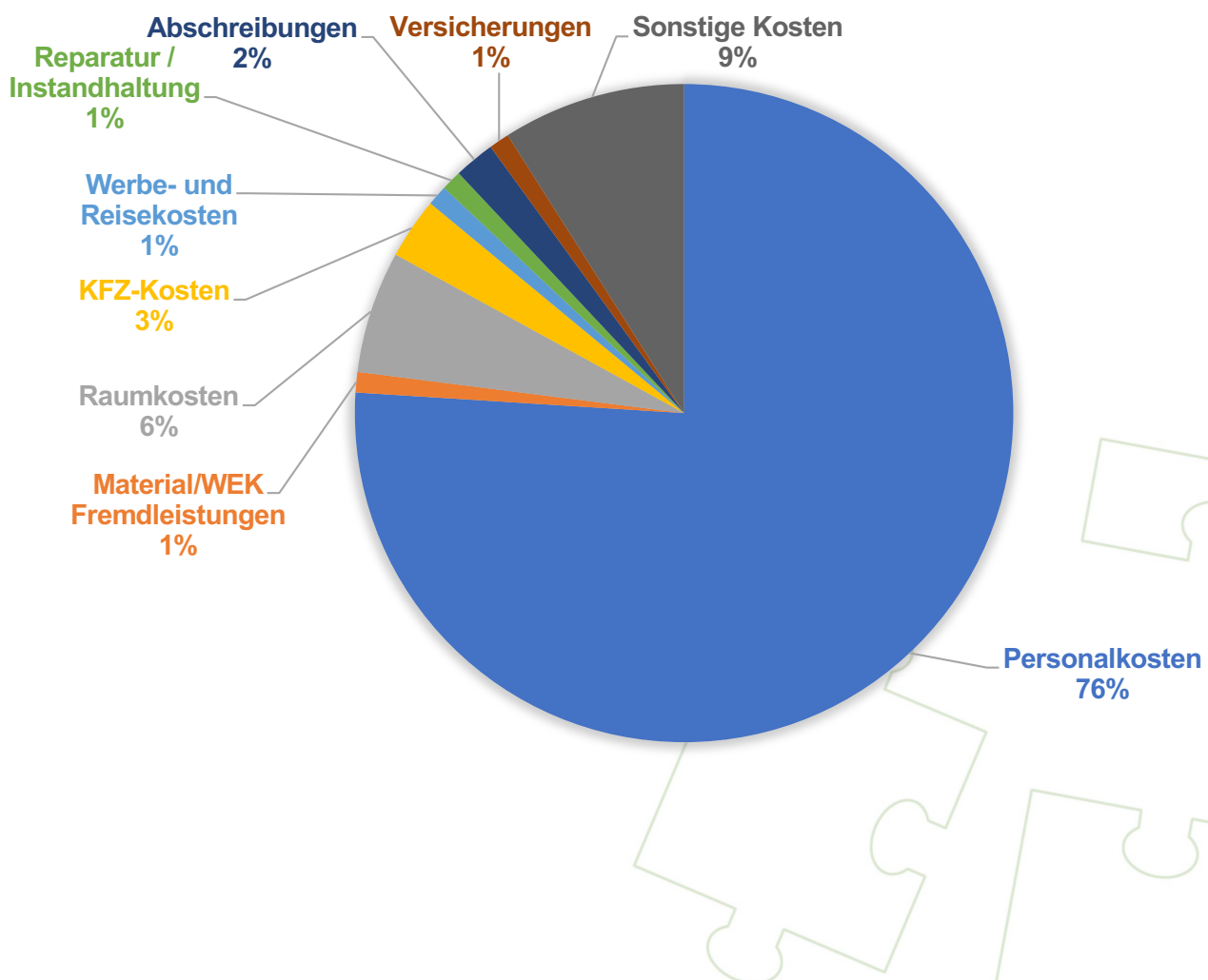


Abbildung 3: Gesamtausgaben 2023.

Danksagung

Der Erfolg beruht maßgeblich auf der Bereitschaft der Spender und ihren Familien zur uneigennützigen, großzügigen Gewebespende. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

Wir danken den engagierten Mitarbeitern in den Kliniken, die uns bei der Umsetzung der Prozesse großartig unterstützen.

Ein großer Dank gebührt allen niedergelassenen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen für ihre schnelle Unterstützung und Bereitstellung der benötigten Unterlagen, die für die medizinische Indikationsprüfung unabkömmlich sind.

Die Mitglieder des Fachbeirates, die die GTM-V in all ihren Aktivitäten beraten, kritisch begleiten und kontrollieren, sind ein unverzichtbarer Kooperationspartner geworden.

Aufruf

Wir erneuern unseren Appell an alle Menschen, sich zu Lebzeiten mit dem Thema der Spende von Organen und Geweben auseinanderzusetzen, damit im Todesfall die Angehörigen den Willen des Verstorbenen entsprechend umsetzen können. Sprechen Sie im Kreise der Familie über das Thema. Gewebespenden sind bis ins hohe Lebensalter möglich, auch bei bestehenden Vorerkrankungen. Für die Dokumentation des Willens eines Menschen stehen Organ- und Gewebespenderausweise zur Verfügung. Auch die Dokumentation im Rahmen der Patientenverfügung oder der Vorsorgevollmacht ist eine Möglichkeit.

Beratend stehen Ihnen die Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Mitarbeiter der Entnahmeeinrichtungen zur Seite.

Die GTM-V berät Sie kompetent zu allen Fragen im Rahmen einer Zusammenarbeit. Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie bitte die GTM-V unter der kostenfreien Rufnummer aus dem Festnetz:

0800 2015 0 2015.

Bitte besuchen Sie auch unsere Homepage (www.gtm-v.de).



Die GTM-V berät Sie kompetent zu allen Fragen im Rahmen einer Zusammenarbeit.
Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie bitte die GTM-V unter der kostenfreien Rufnummer:

0800 2015 0 2015

bitte besuchen Sie
auch unsere
Homepage
www.gtm-v.de